



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4705-008

GISPADID: 2001800

Objektbezeichnung:

Gesteinsblöcke bei den Buscherhoefen nahe Autobahnkreuz Kaarst

Schutzstatus:

KD, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Rhein-Kreis Neuss

(Nuts-Code: DEA1D)

Gemeinde: Kaarst

Digitalisierte Fläche (ha):

0,10

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Auf einem Brachland vor dem Bauernhof (sowie im Vorgarten) befindet sich eine Gruppe (mehr als 15 Exemplare) von grossen Sandsteinblöcken (Laenge bis 3 Meter) sowie mehrerer kleinere fluviatile Geroelle (Gewicht bis 100 kg) aus dem Rheinischen Schiefergebirge, die eine deutliche Zurundung aufweisen. Sie stammen alle aus der Unteren Mittelterrasse des Rheins.

Der Sandstein ist ein helles, teilweise "gemasertes", relativ weiches Gestein, das leicht zu bearbeiten ist. Roehrenfoermige Hohlräume gehen wohl auf ehemalige Baumwurzeln zurueck.

Muthungsbohrungen zur Ergiebigkeit der Kies- und Sandlagerstaetten in der Unteren Mittelterrasse auf Blatt Viersen (vgl. 4704-019) zeigten, dass das Vorkommen dieser Sandsteinblöcke horizontbestaendig ist und in mehreren Lagen auftreten kann.

Die Korngrösse der Sandsteine ist identisch mit den dazwischenliegenden fluviatilen unverfestigten Sanden.

Die Untere Mittelterrasse besteht aus einem vernetztem Rinnensystem an flachen Einmudungen und grundwasserbeeinflussten Bodenbildungen, das vom verwildertem Rhein hinterlassen wurde, als er waehrend des Eisrueckzuges der Saale- Eiszeit zur Tiefenerosion ueberging und die Untere Mittelterrasse in einzelne Platten zerschnitt.

Im Gegensatz zu den oben erwahnten kleineren Fluss-Geroellen gehoeren die Sandstein-Blöcke nicht zu den fluviatil transportierten Driftgeroellen, wie sie ansonsten in den Mittelterrassen vorhanden sind, vielmehr sind sie autochthone Bildungen, die durch Verkittung der primaer lockeren Sande zu einem maessig festen Sandstein entstanden. Bildungsort waren wohl die nach Zerschneidung des Terrassenkoerpers verbliebenen, hoehergelegenen Gebiete ausserhalb der neuen Rinnensysteme.

Bildungszeit war wohl aufgrund der vorhandenen Baumwurzeln entweder die innerhalb der Saale- Eiszeit gelegene Treene- Warmzeit (noch fragliche Interglazialzeit) oder die post- saalezeitliche Eem- Warmzeit.

Schutzziel:



geowissenschaftlich (Zusammensetzung der Blockfraktion der Unteren Mittelterrasse) und landeskundlich schutzwuerdig

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittelpleistozän

Kenndaten:

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Silifizierung

Palaeoböden

Terrassenschotter

sonstiger künstlicher Aufschluss

Blockwerk

Umfeld:

Brache

Siedlung

Strasse / Weg

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: die palaeozoischen Geroellanteile sollten nicht zerstreut werden, Gesteine als Objekte fuer einen geologischen Lehrpfad gut geeignet

Naturräumliche Zuordnung:

573 – Kempen-Aldekerker-Platten

Höhe über NN:

min. 41 m, max. 41 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4705-008

Objektbezeichnung:

Gesteinsbloecke bei den Buscherhoefen nahe Autobahnkreuz Kaarst

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf



Kreis: Rhein-Kreis Neuss
Gemeinde: Kaarst

(Nuts-Code: DEA1D)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,10

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
4705, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2544329 / H: 5678032

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1990, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 10.02.2016
